

Das Internationale Fledermaus-Museum und der Verein „Mausohr e. V.“

Ein kleines, noch recht bescheiden anmutendes Jubiläum gilt es zu feiern: der Verein „Mausohr e. V.“ wird 5 Jahre alt. Die Beiträge dieser NYCTALUS-Ausgabe sind das Ergebnis seiner 4. Arbeitstagung, die im September 2005 mehr als 50 Fledermausfreunde und Fledermausschützer in Pritzhagen/Julianenhof (Naturpark Märkische Schweiz) zusammengeführt hatte.

Die Bezeichnung „Mausohr e. V.“ ist zwar kurz und dadurch sehr einprägsam, aber seine Ziele werden mit dem Namen, unter dem der Verein ganz offiziell im Vereinsregister eingetragen worden ist, weit besser charakterisiert: „Verein zum aktiven Fledermausschutz und zur Förderung des Internationalen Fledermaus-Museums e. V.“

Schon seit 1995 wird auf das Ziel, die Errichtung eines „Internationalen Fledermaus-Museums“, hingearbeitet. Der Durchbruch gelang, als es der „NABU-Regionalverband Strausberg-Märkische Schweiz“ vermochte, im Naturpark 1998 ein passendes Grundstück mit einer ausbaufähigen Stallanlage (und bedeutsamen Fledermaus-Vorkommen an drei Stellen!!) zu erwerben. Zwar dauerte es fast 10 Jahre, bis von den ersten Ideen an nun endlich auch die Realisierung dieser Ziele sichtbar wird, doch bereits im September 2005 konnten die Tagungsteilnehmer erstmals einen Blick auf die fertigen und fast fertigen Teile des Projektes werfen: das 70 m lange und weitgehend instandgesetzte Gebäude, die vollbrachte erste Hälfte des Innenausbaus und der schon 2002 restaurierte Eiskeller. Einzig und allein der riesige Schauraum, das Herzstück des Museums, und die Außenanlagen einschließlich der Parkplätze befinden sich noch im Ausbaustadium.

Doch die knallharte Forderung von „LEADER+“ steht, das „Internationale Fledermaus-Museum“ muß bis Mitte des Jahres 2006 eröff-

net, funktionsfähig und der Bevölkerung zugänglich sein. So wird die offizielle Eröffnung nolens volens mit einem Ausstellungs-Propositorium erfolgen müssen. Es bleibt zu hoffen, daß die Vollendung des Internationalen Fledermaus-Museums danach zügig bis Ende des Jahres 2006 geschafft und ein Traum vieler Fledermausschützer wahr werden kann.

Der Verein „Mausohr e. V.“ widmet sich nicht nur dem Museums-Aufbau und der anschließenden Aufrechterhaltung eines kontinuierlichen Dauerbetriebes in Julianenhof, sondern – dem ersten Teil seines Namens gerecht werdend – mit Problemen des praktischen Fledermausschutzes. Dabei ist die unverzichtbar enge Verknüpfung von Fledermausforschung und Fledermausschutz eine Selbstverständlichkeit. 2004 gelang es dem Verein, die ehemalige Bierlagerei in Grüntal (Naturpark Barnim) zu kaufen und zu restaurieren. Die Grüntaler Kelleranlagen stehen bereits seit 1971/72 unter Kontrolle, und ein Beitrag in dieser NYCTALUS-Ausgabe zieht Bilanz der nunmehr fast 35 Jahre währenden Untersu-



chungen. Noch weit umfangreicher sind aber die Ergebnisse, die im Naturpark Märkische Schweiz mit dem 1992/93 aufgelegten Artenhilfsprogramm „Fledermäuse“ erzielt werden konnten. Sie sind ebenso Bestandteil dieser Ausgabe wie Beiträge von Mitgliedern und Freunden des Vereins „Mausohr e. V.“ von nah und fern.

So kam ein NYCTALUS-Heft aus Anlaß der Eröffnung des „Internationalen Fledermaus-Museums“ zustande, das Fledermausforschung und -schutz aus regionaler Sicht mit überregionalen Aspekten unseres Fachgebietes verknüpft. Wir wünschen dem Internationalen Fledermaus-Museum einen rundum erfolgreichen Start!

Im Namen der vielen Förderer und Freunde des Internationalen Fledermaus-Museums

Dr. JOACHIM HAENSEL
Herausgeber NYCTALUS

MANFRED NÄFE
Vorsitzender „Mausohr e. V.“

URSULA GRÜTZMACHER
NABU-Regionalverband „Strausberg-Märkische Schweiz e.V.“